

Karl Leib

1.6.1989.

Unterhof 10, 7410 Reutlingen 2, Telefon (07072) 3496

103800

Sehr geehrter Herr Norling!

Ich habe im Mai 1940 in Holland begonnen mit der Freiwilligen - Werbung für das Regiment Westland, die Aufstellung und Ausbildung des Regimentes fand in Freising bei München statt. Als der Russlandfeldzug begann stellte ich noch die Legion Niederland auf und setzte sie geschlossen in Marsch nach Deutschland. Es folgte dann das Regiment Nordwest, bestehend aus Flamen, die in Fuhlsbüttel bei Hamburg ausgebildet und genau am Tage des Russlandfeldzuges vereidigt und in Marsch gesetzt wurden. Einsatz in Nordrussland, wo das Reg. am 1. Tage des Einsatzes restlos aufgerieben wurde. Ich habe in der Nacht, als wir zusammen Abschied feierten und Göbbels die Mobilmachung gegen Russland bekannt gab, an nichts mehr geglaubt. Anschliessend folgte dann noch die Legion Wallonie und Degrelle. Da Himmler die Wallonen nicht haben wollte tat ich diese Arbeit für das Heer. Es war eine komplette Einheit mit Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, ca 600 Mann. Abtransport erfolgte mit Sonderzug. Als sich Himmler von der Tapferkeit dieser Männer überzeugt hatte, hat er die Legion 1/2 Jahr später in die WSS übernommen. Er hatte den Pimmel, dass nur die Germanen tapfere Menschen seien und zudem noch die Grösse von 1.80 mtr. haben müssten.

Bei der Werbung der holländischen Freiwilligen hat mich der Chef des Generalstabes der ehem. holl. Armee stark unterstützt, der 1943 oder 44 einem Attentat zum Opfer fiel. Es war General Sayffeert.

Im Mai 1942 kam ich nach Norwegen. Das Regiment Nordland sowie die norw. Legion und das Skibatallion Norge waren bereits aufgestellt und teilweise an der Front (die Legion lag vor Leningrad, das Skibat. an der finnisch-russischen Front. Das Reg. Nordland war in die Div. Wiking eingegliedert. Viel Freiwillige konnte ich nicht mehr holen, weil die Nasional Samling nicht 100%ig mitmachte. Der Grund dürfte wohl der gewesen sein, weil Quisling von Hitler 3 mal verlangte, ihm zu sagen, wie stark einmal die spätere norw. Wehrmacht sein würde. Die Antwort Hitlers war die, dass dieses Heer so stark sein werde, wie er während des Krieges zahlenmässig Freiwillige aufbringt. (Kopie für meq. B.P.)